Rund um das Weihnachtsbuch.

Sterbende Backfisch- und Indianerromantik. – Von Büchern und Menschen.

[...]

Für Backfischliteratur hingegen hat die Leserwelt mit ihren gründlich geänderten Anschauungen nichts mehr übrig. Eine bemerkenswerte Ausnahme auf diesem Produktionszweig bilden bloß die Romane der fruchtbarsten Schriftstellerin Deutschlands, Hedwig Courths-Mahler, deren geradezu unheimliche Produktivität und Popularität im Laufe der vielen Jahre ihrer Tätigkeit nichts eingebüßt haben. Der selige Karl May – der Held aller Jungensträume – hingegen wird nicht mehr so stürmisch verlangt, obwohl eigentlich die Werke an sich ihre Frische keineswegs verloren haben und immer noch turmhoch über Reiseerzählungen ähnlichen Genres stehen, und der rührige Verlag ehrlich bemüht ist, das Lebenswerk des großen Jugendfreundes nicht nur zu erhalten, sondern sogar auszubauen. Wenn das neuerrichtete Blockhaus Patty Franks („Villa Old Shatterhand“ in Radebeul), das überaus seltene und wertvolle Originalobjekte indianischer Kultur enthält, erst das Mekka der deutschen Jungens geworden ist, dann dürften auch die Mayschen Werke wieder stark gefragt werden.

[...]

Schenkt viel Bücher, aber seid bei ihrer Wahl recht vorsichtig! Adolf Kretschy.

Aus: Kleine Volks-Zeitung, Wien. 74. Jahrgang, Nr. 347 (lfd. Nr. 26456), 16.12.1928, S. 15 (= Sonntags-Beilage, S. 201.)

Adolf Kretschy (? – 1970), Journalist.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Februar 2019